

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

Angaben zum Auslandsstudium

- Berner Fachhochschule (BFH), Schweiz
- 09.22 - 01.23 (HS, 22/23)
- AHB, MPI
- Leonhard Seidl, leonhard.seidl@web.de

Vorbereitung

- Partnerhochschule der TH Rosenheim
- Die Planung war recht einfach, da Kontakte bereits vorhanden sind
- Planung des Studiums in Biel über die noch abzuleistenden Credits
- Plan war es, bereits vor Antritt des Auslandssemesters, in der Schweiz ein Unternehmen für eine Masterarbeit zu finden
- Wohnen und Finanzierung des Aufenthaltes konnte ich bereits im Vorhinein regeln



Unterkunft

- Eine Wohnung zu finden ist in Biel nicht sehr schwer. Was ich an der Stadt sehr zu schätzen gelernt habe, ist, dass die Bewohner den Umgang mit anderen Nationalitäten gewohnt sind. Es gibt sehr viele gemixte WG's, sowohl geschlechtlich als auch bezüglich der Nationalität.
- Das Preisniveau ist in inner-schweizerischen Vergleich in Biel relativ niedrig. Von daher ist es leicht möglich, bezahlbaren Wohnraum zu finden. Dabei muss man nicht unbedingt in eine WG ziehen, auch Einzelapartments sind eigentlich ganzjährig verfügbar. Wenn man - wie ich - Preise aus dem Raum München bzw. Freising gewohnt ist, dann kann man auch Wohnungen für kleineres Geld als in Deutschland bekommen. Das ist allerdings soweit ich es mitbekommen habe nur in Biel der Fall. In anderen großen Städten der Schweiz ist das nicht der Fall.



Studium an der Gasthochschule

- Die Auswahl der Lehrveranstaltungen ist mir persönlich relativ leicht gemacht worden. Da ich mir nur überlegen musste, wie viele Credits ich in diesem Auslandssemester in der Schweiz sammeln möchte. Ich hatte es relativ leicht, da die TH Rosenheim und die Berner Fachhochschule diesen Master als Jointmaster anbieten. Ich konnte mir praktisch jedes belegte Fach für mein eigentliches Studium anrechnen lassen. Dadurch, dass das Studium in der Schweiz ausschließlich in Teilzeit angeboten wird, hatte ich auch nicht die Qual der Wahl. Man könnte zusätzlich aus anderen Studiengängen Kurse belegen, aber für mich war der Umfang und das Angebot des Masters völlig ausreichend.
- Das sportliche Angebot der Hochschule ist leider relativ begrenzt und außerdem recht schnell vergriffen. Da man aber recht nahe am Jura und am Neuenburger See ist, kann man eigentlich auch ohne Sportangebote seitens der Hochschule ein breites Sportangebot genießen



Alltag und Freizeit

- Neben Biel gibt es natürlich auch noch den Rest der Schweiz, der meines Erachtens auch äußerst sehenswert ist. Am besten kann man die Schweiz mit der Bahn erkunden. Es empfiehlt sich ein Halbtax Ticket zu kaufen, das Pendant zur deutschen BahnCard. Dadurch kann man relativ kostengünstig durch die Schweiz fahren und Städte erkunden. Wenn man eine längere Zeit am Stück zur Verfügung hat, würde sich auch ein Swissspass anbieten, mit dem man beispielsweise 7 Tage unbegrenzt Bahn und Bus fahren kann. An sich ist die Schweiz sehr vielfältig. Von den verschiedenen Sprachen abgesehen, kann man landschaftliche Paradiese, hippe Städte und traditionell geprägte ländliche Gegenden innerhalb kürzester Zeit erfahren. Ganz abgesehen von der Schweizer Schokolade und den Schaukäseereien.
- Das typische Studentenleben, wie man es vielleicht in Deutschland gewohnt ist, kann man in Biel nicht erleben, da der Standort der BFH relativ klein ist. Allerdings ist Biel für sein vielfältiges, kulturelles Angebot für Jedermann bekannt. Es gibt den First Friday, bei dem jeden ersten Freitag im Monat in der ganzen Altstadt gefeiert wird. In den Clubs und Bars der Stadt finden beinahe wöchentlich kleine Konzerte und Spezials statt. Man muss aber betonen, dass es keine richtige Partyszene sondern eben mehr Live-Musik und Barbetriebe gibt :)

